



HALLE ★ *Die Stadt*

## Informationsvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05293**  
Datum: 05.10.2005  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	26.10.2005	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Haushaltsplan für das Jahr 2006 der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii**

Der Vorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle beschließt:

**Der Vorstand der Stiftung stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2006 zu.**

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Gemäß § 10 der Satzung der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle ist der Haushaltsplan des nächsten Jahres dem Stadtrat zur Kenntnis vorzulegen.

Der Haushaltsplan der Stiftung wurde wieder für die Bereiche der Vermögensverwaltung und dem Zweckbetrieb unter dem Gesichtspunkt der kaufmännischen Vorsicht aufgestellt.

Die Erstellung des Haushaltsplanes 2006 ist wie jedes Jahr mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheitsfaktoren behaftet. Wesentlicher Punkt hierbei ist, dass die Pflegesätze die die Basis für die Einnahmen darstellen noch nicht neu verhandelt wurden.

Es wird erwogen die Pflegesätze neu zu verhandeln, was sich aber im Haushaltsplan noch nicht niederschlägt.

Der vorliegende Haushaltsplanansatz basiert auf einer 96%-igen Auslastung der Einrichtung im Pflegebereich und einer 93%-igen Auslastung im Bereich des Altenheims. Hier ist die Auslastung aufgrund der bekannten Schwierigkeiten mit den Wohnberechtigungsscheinen in dieser Höhe angesetzt.

Die Einnahmen wurden auf der Basis der bestehenden Pflegesätze fortgeschrieben. Bei den allgemeinen Ausgaben wurde pauschal eine 2%-ige Steigerung zugrunde gelegt. Im Bereich der Löhne und Gehälter wurde pauschal eine Kostensteigerung von 2 % zugrunde gelegt. Die Energiekosten wurden mit einer Erhöhung von ca. 30 % angenommen.

Insgesamt wurde zur Erfassung und Einschätzung der Ausgabenpositionen die Saldenliste des laufenden Jahres für die einzelnen Positionen zugrunde gelegt. Dies ist insofern realistisch, da die exakten Kosten bis 07/05 eingeflossen und lediglich für die restlichen Monate eine Hochrechnung erfolgte.

Somit ist für den Zweckbetrieb ein ausgeglichener Haushalt nach den Berechnungen vorgesehen.

Im Bereich der Vermögensverwaltung sind die Einnahmen durch die Anhebung des Erbbauzinses im Rahmen der Vertragsverlängerungen erhöht.

Die Zinseinnahmen bleiben voraussichtlich im Jahr 2006 stabil. Die Abschreibungen im Bereich der Vermögensverwaltung entsprechen denen des Vorjahres.

Im kommenden Jahr sind erstmals Tilgungen in Höhe von 145 T€ für das zur Finanzierung des Gustav-Staude-Hauses aufgenommenen KfW-Darlehens fällig und somit eingestellt.

Im Jahr 2006 wird von einem Überschuss der Vermögensverwaltung in Höhe von ca. 240 T€ ausgegangen.

Ich bitte den Vorstand der Stiftung den vorliegenden Haushaltsplanansatz für das Jahr 2006 zu bestätigen.

### **Anlagen:**

Haushaltsplan 2006